Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1909

27 (3.8.1909)

Visual Library

Nr. XXVII.

Staats-Anzeiger
für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, Dienstag, den 3. August 1909.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Stellvertretung der Amtsrichter betreffend; die Bildung der Erhebungsbezirke für die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse betreffend; Namensänderung; die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Wolfach betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Vorprüfung der Forstkandidaten betreffend; die Tilgung des 3 ½ prozentigen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1875 betreffend; die Organisation der Finanzmittelstellen betreffend; die Vernichtung eingelöster Staatsschuldscheine betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rat, Vizeadmiral à la suite der Marine Karl von Eisendecher HöchstIhren Hausorden der Treue zu verleihen.

Ferner

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. Juni d. J. gnädigst gewogen gefunden, dem Kaufmann Karl von Pfeil in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Finanzrat Josef Mader beim Katholischen Oberstiftungsrat das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Direktor des Großherzoglichen Konservatoriums für Musik in Karlsruhe, Hofrat Professor Heinrich Ordenstein das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten und

dem Pianisten Friedrich Worret an der genannten Anstalt das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Sächsischen Offizieren, Unteroffizieren und Hofbediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

1. das Kommandeurkreuz I. Klasse:

dem Generalmajor Bacmeister, Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63;

2. das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dem Obersten von Schmieden, Kommandeur des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103;

3. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:

dem Oberstleutnant Lommatzsch, Bataillonskommandeur im gleichen Regiment;

4. das Ritterkreuz I. Klasse:

den Majors Meister, Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs und
Baron O'Byrn, Militärgouverneur Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen Söhne sowie
Kohl, Bataillonskommandeur und
Volkmann beim Stabe des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103;

5. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Rittmeister Karl Freiherrn von Fritsch, kommandiert zur Dienstleistung bei den Prinzen Söhnen Seiner Majestät des Königs und
dem Hauptmann von Einsiedel; Kompagniechef im 4. Infanterie-Regiment Nr. 103;

6. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Oberleutnant Wild im gleichen Regiment.

B. **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:**

dem Bureauassistenten Georg Max Heeger beim Hausmarschallamt.

C. **Verdienstmedaillen:**

1. die kleine goldene:

dem Obergärtner Plaisch in Wachnitz;

2. die silberne:

den Hoflakaien
Friedrich Hermann Stange,
Hermann Robert Richter und
Max Bruno Opitz,
dem Kutscher Raupach,
dem Hausdiener Felchner, sowie
den Feldwebeln Marschall und Hansky im 4. Infanterie-Regiment Nr. 103.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 21. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Großherzoglich Sächsischen Hof- und Staatsbeamten, Offizieren und sonstigen Personen in Weimar die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. **vom Orden vom Zähringer Löwen:**

1. das Großkreuz:

dem Staatsminister und Vorsitzenden des Staatsministeriums Dr. C. Rothe;

2. das Kommandeurkreuz I. Klasse:

dem Chef des Ministerialdepartements der Finanzen, Geheimen Staatsrat Dr. Johannes Hunnius und

dem Oberhofmarschall Hugo Freiherrn von Fritsch;

3. das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dem Obersten von Bismarck, Kommandeur des 94. Infanterie-Regiments (Großherzog von Sachsen),

dem Kammerherrn vom Dienst Major a. D. Friedrich Freiherrn von Fritsch,

dem Kabinettssekretär, Kammerherrn Dr. Hans von der Gabelentz-Linsingen und

dem Hoftheaterintendanten von Schirach;

4. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann von Heyden, Kompagniechef im 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen);

5. das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Oberleutnant Thilo von Stechow, persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs,

dem Oberleutnant von Behr, Regimentsadjutanten im 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen),

dem Oberleutnant von Woyna sowie

den Leutnants

Graf von Lösch,

von Ludwiger und

von Mutius im gleichen Regiment.

B. **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:**

dem Obermusikmeister August Drehmann im 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen),

dem Kämmerier Grünewald,

dem Kammerfurier Joseph Thelen und

dem Fouragemeister Probst,

C. **die silberne Verdienstmedaille:**

dem Jäger Sievers,
dem Kammerlakai Preßler,
dem Hofkutscher Herbst,
dem Gendarmen Peter und
dem Vizefeldwebel Eubel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kollegialmitglied bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberbergrat Hermann Honsell das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Sächsischen stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Zoll- und Steuerdirektor Härtig das Kommandeurkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hoflieferanten August Diringer in München das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberhoffurier Georg Lauer in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Hauptmann Müllenhoff, militärischen Begleiter Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Waldemar von Preußen das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberhofmarschall und Kammerherrn Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten zu Schwarzburg von Priem in Rudolstadt das Großkreuz HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Königlich Preußischen Oberstleutnant Freiherrn Thumb von Neuburg, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 und

dem Königlich Preußischen Oberstleutnant von Fiebig, Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14 das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstleutnant Franoux, Führer des Lauenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 45 das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Fabrikbesitzer Dr. Karl Lanz in Mannheim das Kommandeurkreuz II. Klasse und

dem ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Friedrich Endemann das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Landgerichtspräsidenten Gustav Christ in Mannheim das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksarzt, Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Neumann in Baden das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat in Berlin, Wirklichen Geheimen Rat Scherer das Großkreuz HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Franz Böhm das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Hermann Nebe das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem vorsitzenden Rat bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberfinanzrat Ferdinand Elbs das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Großherzoglich Luxemburgischen Hofbediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Kontrolleur Nikolaus Thill;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Lakai Jakob Mallebré,
dem Hoffrotteur Joseph Dreher und
dem Portier Joseph Flugel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Zuckersteueraufseher Heinrich Göhrig in Mannheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fürstlich Fürstenbergischen Waldhüter Gordian Schoch in Schapbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steuereinnehmer Karl Jösel in Käfertal die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steueroberaufseher Georg Schumacher in Ettlingen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steueraufseher Lukas Waldvogel in Haßmersheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Bühl:

Kaufmann und Gastwirt Karl Friedrich Ludwig und
Schneidermeister Karl Barth das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Ehrenkommandanten und Verwaltungsratsmitglied der freiwilligen Feuerwehr Kappel a. Rh. Cyprian Glück die silberne Verdienstmedaille, sowie

den Mitgliedern dieser Wehr: Schmied Philipp Löffel alt,
Öler Karl Löffel alt,
Schiffmann Rochus Bücheler und
Straßenwart Johann Adam Korta das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen, und zwar dem:

Spezereihändler Joseph Eger in Baden,
Landwirt Anton Frank und
Taglöhner Karl Dietrich, Nikolaus Sohn, in Badenscheuern,
Zimmermeister Rudolf Isele, alt, und
Kaufmann Jakob Guggenheim in Bonndorf,
Landwirt Joseph Scheuble,
Landwirt Ferdinand Binninger,
Kaufmann Johann Martin Faller,
Landwirt Lorenz Meister,
Gemeinderat Hermann Keller,
Weber Johann Georg Welte,
Landwirt Benedikt Banholzer und
Landwirt Konrad Müller in Ewattingen,
Privatmann Karl Friedrich Häfele,
Landwirt Friedrich Heer,
Wegwart Ferdinand Rösch und
Holzhauer Joseph Muri in Grafenhausen,
Landwirt Albert Schwab in Rottweil,
Flaschner Roman Tuttine,
Schmied Johann Holzer,
Landwirt Joseph Fritschi und
Schmied Johann Riegger in Bräunlingen,
Milchhändler Franz Felleisen und
Landwirt Karl Reichert in Weingarten,
Schneidermeister Heinrich Spohr,
Zimmermeister Georg Heinrich Deschner
Schlossermeister Philipp Stumpf,
Schlossermeister Heinrich Neuer,
Zimmermeister Ferdinand Banspach,
Schiffbauer Hermann Ostertag,
Schiffbauer Wilhelm Ostertag,
Reifschneider Ferdinand Dietz I.,
Reifschneider Konrad Müller,
Steinhauer Daniel Runkel,
Kaufmann Hermann Seibert,
Schuhmachermeister Jakob Wieder,

Sattlermeister Jakob Baniseth,
Schuhmachermeister Heinrich Karl und
Zigarrenmacher Karl Schild in Eberbach,
Malermeister Christian Häberle und
Blechnermeister Karl Christian Schneider in Emmendingen,
Bürgermeister Franz Xaver Zimmerer in Riegel,
Landwirt Valentin Fuchs in Hilzingen,
Landwirt Franz Karle,
Brauereiarbeiter Ambros Essig,
Landwirt Gregor Burkart,
Fabrikarbeiter Leopold Winter,
Taglöhner Karl Rimmelspacher,
Taglöhner Franz Anton Kästel,
Brauereiarbeiter Lorenz Jakob und
Maurer Joseph Kistner in Forchheim,
Gastwirt Roman Jautz,
Schuhmachermeister Heinrich Schlemmer,
Landwirt und Seiler Sebastian Kaltenbach,
Schreiner Adolf Steinhart,
Altbürgermeister Hermann Hauser,
Schneidermeister Friedrich Ganter und
Privatmann Karl Trescher in Kirchzarten,
Sattlermeister Anton Ehret in St. Georgen bei Freiburg,
Schneider Franz Hofmann,
Landwirt Johann Karl Ludwig Treiber und
Landwirt Johann Ludwig Friedel in Heidelberg,
Landwirt Konrad Wunsch I. in Ziegelhausen,
Schmiedmeister Karl Ludwig Fuchs I. in Eggenstein,
Landwirt Wilhelm Calmet in Friedrichstal,
Ortsrichter Jakob Gromer in Karlsruhe,
Werkmeister a. D. Wilhelm Pfeifer und
Maurer Sebastian Rüssel in Karlsruhe-Mühlburg,
Landwirt Johann Ellenbast in Radolfzell,
Maurermeister Joseph Sauter und
Schustermeister Markus Hermanauz in Wollmatingen,
Kartonager Wilhelm Andreas Langenbach in Lahr,
Wegwart Franz Xaver Kunzelmann und
Landwirt Christian Meier in Inzlingen,
Landwirt Jakob Deißlinger in Kandern,
Lackierer Joseph Eckler in Mannheim,

Kaufmann Nathan Rothschild in Mosbach,
Fabrikaufseher Heinrich Mayer und
Fabrikaufseher Joseph Roman Haderer in Unterlenzkirch,
Taglöhner Wilhelm Steiner in Gengenbach,
Schuhmachermeister Karl Alois Singler in Offenburg,
Schreinermeister August Kunz in Zell a. H.,
Privatmann Emanuel Emsheimer,
Kassenkontrolleur Karl Groß,
Privatmann Heinrich Knecht,
Vereinsdiener Ernst Leibbrand und
Emailleur Heinrich Schäfer in Pforzheim,
Mechaniker Friedrich Ludwig Kugel,
Weber Karl Albert Bender und
Seiler Karl Julius Collet in Gernsbach,
Möbelhändler Joseph Kaiser und
Schneider Joseph Söllner I. in Rastatt,
Fabrikmeister August Friedrich in Atzenbach,
Fabrikant August Wißler in Todtnau,
Mechaniker August Gutschart in Schopfheim,
Maurermeister Karl Braun und
Schlossermeister Karl Körber in Sinsheim,
Schmiedmeister Johann Georg Schillinger und
Maurermeister Joseph Muckenhirn in Krozingen,
Schreinermeister Joseph Schönleber in Tauberbischofsheim,
Taschenuhrmacher Nikolaus Böhler und
Schildmaler Joseph Thurner in Furtwangen,
Sattlermeister Rudolf Beurer in Überlingen,
Salinenarbeiter Ludwig Mayle und
Privatmann Konrad Hagen in Dürrheim,
Landwirt und Gemeinderat Xaver Simon,
Landwirt und Gemeinderat Franz Karl Hirt,
Landwirt Engelbert Schaumann und
Landwirt Joseph Hirt in Marbach,
Stuhlfabrikant Wilhelm Rinkwald,
Majolikafabrikant Johann Glatz,
Buchbindermeister Wilhelm Häßler und
Schreinermeister Julius Glatz in Villingen,
Vereinsdiener Sales Pfluger und
Erdarbeiter Cyprian Maier in Tiengen,
Privatmann Philipp Lauth,

Schuhmachermeister Joseph Alois Günther und
Landwirt Georg Ludwig Wolf I. in Walldorf,
Mechaniker August Kraft,
Bäcker Wilhelm Moser,
Gärtner Alexander Schöner und
Schreiner Joseph Stelker in Haslach.
Sattlermeister Georg Schmidt,
Landwirt August Herzog I.,
Landwirt Johann Georg Hirsch und
Taglöhner Heinrich Hebding I. in Kippenheim,
Fuhrhalter Franz Sales Schenk,
Landwirt Franz Sales Straub und
Taglöhner Januar Frei in Jestetten.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Oberpostsekretär, Rechnungsrat Lorenz Saile in Konstanz für den Königlich Preußischen Roten Adler-Orden IV. Klasse,

dem Bootsführer Ludwig Marx in Manzell für die Königlich Preußische Kronen-Orden-Medaille,

dem Minister der Finanzen Dr. ing. Honsell,

dem Minister des Innern Freiherrn von und zu Bodman und

dem Gesandten am Königlich Bayerischen Hofe, Freiherrn von Reck für den Königlich Bayerischen Verdienstorden vom Heiligen Michael I. Klasse;

dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Geheimen Rat Roth,

dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat Dr. Kühn und

dem Vorstand der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Geheimen Rat Dr. Wagner für denselben Orden II. Klasse mit Stern,

dem Landeskommissär, Geheimen Oberregierungsrat Adolf Föhrenbach in Karlsruhe,

dem vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Legationsrat Dr. Heintze,

dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Freiherrn von Krafft-Ebing, in Karlsruhe,

dem Kammerherrn und Amtsgerichtsdirektor Freiherrn von und zu Bodman daselbst und

dem Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe Siegrist für denselben Orden II. Klasse;

dem ordentlichen Professor des Wasserbaues an der Technischen Hochschule Fridericiana, Oberbaurat Rehbock,

dem Oberregierungsrat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Hornung,

dem Oberbetriebsinspektor Weiß,

dem Kommandanten des 3. Gendarmeriedistrikts Oberstleutnant Stemmermann und

dem Polizeidirektor Schaible in Karlsruhe, sowie

dem Vorstand der Rheinbauinspektion Karlsruhe, Wasserbauinspektor Meythaler für denselben Orden III. Klasse;

dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg, Dr. Mach in Grötzingen und

dem Registrator beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Kanzleirat Kull für denselben Orden IV. Klasse;

dem Bahnverwalter Valdenaire,

dem Kanzleisekretär beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Gedemer und

dem Polizeikommissär Graf in Karlsruhe für das Verdienstkreuz zu demselben Orden;

dem Lokomotivführer Engster,

dem Zugmeister Engel,

dem Stationsmeister Rothenberger,

dem Kanzleidiener beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Hambsch,

dem Gendarmeriewachtmeister Leisinger,

den Polizeiwachtmeistern Krebs und Rabold,

dem Polizeisergeanten Walz,

dem Gendarmen Faßnacht und

dem Schutzmann Lindner in Karlsruhe für die silberne Medaille zu demselben Orden;

dem Großherzoglichen Gesandten in Berlin, Grafen von Berckheim für das Großkreuz des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens;

dem Oberbibliothekar und ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Wille für das Ritterkreuz I. Klasse mit der Krone desselben Ordens;

dem Lokomotivführer Hermann Obermüller in Karlsruhe,

dem Zugführer August Rapp in Heidelberg,

den Zugmeistern Andreas Röckel in Karlsruhe und Franz Schöttle in Rastatt,

dem Stationsmeister Friedrich Schaber und

dem Schirrmann August Gröbel in Karlsruhe,

den Gendarmen

Christian Heitzelmann in Mannheim und

Karl Wäldin in Karlsruhe, sowie

den Schutzleuten
Adolf Burgmaier,
Johann Zeller und
August Klemm in Karlsruhe für die Königlich Sächsische Friedrich-August-Medaille in Silber;

dem Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, Geheimerat Ernst Müller, sowie den Vorstandsdamen des Badischen Frauenvereins Frau Geheimerat Marie Hardeck und Frau Oberbürgermeister Anna Lauter in Karlsruhe für den Königlich Württembergischen Olga-Orden;

dem Fabrikanten Adolf Bensinger in Mannheim für das Ritterkreuz I. Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipp des Großmütigen;

dem Vorstand des Geheimen Kabinetts, Wirklichen Geheimerat Dr. Freiherrn von Babo für das Großkreuz des Großherzoglich Sächsischen Haus-Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken;

dem Hofoffizianten Johann Reinhard in Karlsruhe für das Großherzoglich Sächsische silberne Verdienstkreuz und

dem Hoflakaien Adolf Keßler daselbst für das Großherzoglich Sächsische Allgemeine Ehrenzeichen in Silber;

dem Rittergutsbesitzer Max von Hiller auf Struvenberg, Regierungsbezirk Magdeburg für den Kaiserlich Russischen St. Stanislaus-Orden III. Klasse;

dem Badearzt Hofrat Dr. Schwoerer in Badenweiler für die Kaiserlich Russische Rote Kreuz-Medaille;

dem Oberleutnant a. D. Eduard Hepp,
der Frau Geheimerat Anna Haas und
der Oberin Elisabeth Wolff in Karlsruhe für die Kaiserlich Russische Rote Kreuz-Medaille III. Klasse;

dem Sattelmeister Johann Soulier,
dem Leibkutscher Ludwig Fuhr und
den Marstalldienern August Granget,
Friedrich Dietz und Ludwig Vogel in Karlsruhe für die Königlich Schwedische Hof-Medaille in Gold;

dem Koch Karl Schneider,
den Lakaien August Gartner,
August Herrmann und
Joseph Maier,
den Sattelmeistern Franz Streesow,
Adam Maurer und
Heinrich Steinbrenner,
dem Sattelkammeraufseher Philipp Schmitt,
dem Chauffeur Joseph Mors,

den Marstalldienern Ludwig Henninger,
Franz Knäbel,
Karl Erb,
Matthias Wölfle und
Adolf Holzwart in Karlsruhe, sowie
dem Schloßdiener Heinrich Schneiderberger in Baden für die Königlich Schwedische Wasa-Medaille in Silber.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 29. Mai d. J.

auf den 1. Juli d. J. den Bezirksgeometer Konstantin Löffel in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Vermessungsbeamten beim vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Vermessungsrevisor Ludwig Gärtner in Karlsruhe zum Bezirksgeometer zu ernennen und

den Bezirksgeometer Georg Fries in Tauberbischofsheim unter Verleihung des Titels Vermessungsrevisor zum Vermessungsbeamten beim vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen;

unter dem 13. Juni d. J.

den Gerichtsassessor Eugen Stader in Stühlingen zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Bonndorf zu ernennen,

(das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat dem Genannten das Notariat Stühlingen zugewiesen),

dem Privatdozenten für technische Elektrochemie an der Technischen Hochschule Karlsruhe Dr. Paul Askenasy den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

unter dem 14. Juni d. J.

das badische Kollegialmitglied bei der Königlich Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion Mainz, Regierungsrat Alois Endres, auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienst zu entlassen und

dem Postsekretär Heinrich Laier in Dinglingen unter Ernennung zum Postmeister die Vorsteherstelle bei dem Postamt daselbst mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab zu übertragen;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

unter dem 24. Juni d. J.

zu ordentlichen Mitgliedern der Heidelberger Akademie der Wissenschaften — Stiftung Heinrich Lanz — zu ernennen:

I. in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse:

den Geheimerat Professor Dr. Otto Bütschli,
den Geheimerat Professor Dr. Theodor Curtius,
den Geheimen Hofrat Professor Dr. Georg Klebs,
den Geheimerat Professor Dr. Leo Königsberger,
den Geheimen Hofrat Professor Dr. Albrecht Kossel,
den Geheimerat Professor Dr. Philipp Lenard,
den Professor Dr. Franz Nißl,
den Geheimen Hofrat Professor Dr. Max Wolff und
den Professor Dr. Ernst Anton Wülfing, sämtliche in Heidelberg;

II. in der philosophisch-historischen Klasse:

den Geheimen Hofrat Professor Dr. Karl Bezold,
den Geheimen Hofrat Dr. Wilhelm Braune,
den Geheimen Hofrat Dr. Friedrich von Duhn,
den Geheimen Hofrat Dr Eberhard Gothein,
den Professor Dr. Otto Gradenwitz,
den Geheimen Hofrat Professor Dr. Fritz Schöll,
den Geheimerat Professor Dr. Richard Schroeder,
den Geheimen Kirchenrat Professor Dr. Ernst Troeltsch und
den Geheimerat Professor Dr. Wilhelm Windelband, sämtliche in Heidelberg;

den Geheimen Hofrat Dr. Karl Keller in München, vormals ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe, zum Geheimen Rat III. Klasse zu ernennen und

dem Pianisten Walter Petzet am Großherzoglichen Konservatorium für Musik in Karlsruhe den Titel Professor zu verleihen;

unter dem 25. Juni d. J.

dem Hilfsreferenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Amtmann Dr. Karl Wengler, unter Verleihung des Titels Regierungsrat, die bei der Königlich Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion Mainz von der Badischen Regierung zu besetzende Kollegialmitgliedstelle zu übertragen,

den Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Bahnbauinspektor Karl Nauß, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab den Postsekretär Franz Schmidt aus Krozingen zum Ober-Postsekretär bei dem Postamt in Waldshut zu ernennen,

den Landgerichtspräsidenten Gustav Christ in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste, seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend, auf 15. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

den Amtsrichter Dr. Georg Kohler in Wiesloch in gleicher Eigenschaft nach Säckingen zu versetzen und

den Gerichtsassessor Eduard Kölblin aus Waldkirch zum Amtsrichter in Wiesloch zu ernennen,

dem Privatdozenten der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, Dr. Alfred Peltzer aus Krefeld, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen,

das Kollegialmitglied bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberbergrat Hermann Honsell, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Revisor Friedrich Hochschild bei der Steuerdirektion,

Grenzkontrolleur Christian Lehmann in Wangen,

Zollverwalter Johann Reitze in Donaueschingen und

Revisionsinspektor Hermann Fitterer in Mannheim landesherrlich anzustellen;

unter dem 26. Juni d. J.

den Vorstand der Maschineninspektion Konstanz, Maschineninspektor Heinrich Baumann, unter Belassung in seiner dermaligen Eigenschaft und unter Verleihung des Titels Oberingenieur mit der Wahrnehmung der Stelle des maschinentechnischen Hilfsreferenten beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu beauftragen;

unter dem 30. Juni d. J.

den zweiten Beamten, Regierungsbaumeister Max Weizel, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, unter Verleihung des Titels Bahnbauinspektor zum Inspektionsbeamten bei dieser Behörde und

den Postsekretär Karl Otto Blum-Neff aus Geisingen zum Ober-Postsekretär beim Postamt Rastatt zu ernennen, ferner

den ordentlichen Professor der Literaturgeschichte insbesondere der neueren deutschen Literaturgeschichte an der Universität Freiburg, Dr. Roman Woerner, unter Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 15. August d. J. aus dem Staatsdienst zu entlassen;

unter dem 8. Juli d. J.

den stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Wirklichen Geheimen Rat Gustav Scherer in Berlin auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Friedrich Nieser, mit dem Wohnsitz in Berlin unter Belassung in seiner Stellung zum Ministerialdirektor und

den Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat im Reichsschatzamt, Joseph Rheinboldt, zum Ministerialdirektor im Finanzministerium und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat mit dem Wohnsitz in Berlin zu ernennen, ferner

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

den Ministerialdirektor im Finanzministerium, Geheimen Rat II. Klasse Paul Troeger, zum Forst- und Domänendirektor,

den Direktor der Staatsschuldenverwaltung, Geheimen Rat II. Klasse Ludwig Goeller, zum Ministerialdirektor im Finanzministerium und

den Geheimen Oberfinanzrat Otto Ballweg im Finanzministerium zum Direktor der Staatsschuldenverwaltung zu ernennen, sowie

dem Geheimen Finanzrat Emil Zimmermann bei der Steuer- und der Zolldirektion unter Verleihung des Titels Ministerialrat die Stelle eines vortragenden Rats beim Finanzministerium zu übertragen;

dem Zolldirektor, Staatsrat Emil Seubert unter Ernennung desselben zum Zoll- und Steuerdirektor die Leitung der Zoll- und Steuerdirektion zu übertragen,

den vorsitzenden Rat bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberfinanzrat Ferdinand Elbs, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und

den Vorstand des Domänenamts Offenburg, Oberdomäneninspektor Albert Kircher, unter Verleihung des Titels Domänenrat zum Kollegialmitglied der Forst- und Domänendirektion zu ernennen;

unter dem 10. Juli d. J.

den Bergmeister Erich Naumann unter Verleihung des Titels Bergrat zum Kollegialmitglied der Forst- und Domänendirektion zu ernennen und

unter dem 11. Juli d. J.

den Bezirksarzt, Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Neumann in Baden, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Die Übertragung einer Stelle für Bezirksaufsichtsbeamte bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Karlsruhe an den Ober-Postinspektor Schmid mit Wirkung vom 1. Dezember 1908 ab hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Mai d. J. auf die HöchstIhrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Oberbergen, Dekanats Endingen, den Pfarrverweser Franz Joseph Geiger in Ebersteinburg gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 27. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 7. Juni d. J. den Hausgeistlichen an der evangelischen Diakonissenanstalt in Mannheim, Pfarrer Julius Kühlewein zum Pfarrer der Oststadt in Karlsruhe;

unter dem 9. Juni d. J. den Pfarrer Alfred Kaufmann in Kandern zum Pfarrer der II. evangelischen Pfarrei Lahr und den Pfarrer Friedrich Kupper in Kippenheim zum Pfarrer in Heddesheim zu ernennen;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

unter dem 25. Juni d. J. den Verzicht des Pfarrers Friedrich Haag in Blansingen auf seine dermalige Pfarrei mit Wirkung vom 1. September ab zu genehmigen;

unter dem 30. Juni d. J. die Ernennung des Pfarrers Friedrich Herrmann auf die evangelische Pfarrei Ilvesheim für endgültig zu erklären.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter dem 16. Juni d. J. den Postverwaltern Friedrich Wunsch in Odenheim und

Johann Peter Flegler in Flehingen der Titel Postsekretär und

dem Kanzlisten Joseph Franz Eisner in Karlsruhe der Titel Kanzleisekretär verliehen,

unter dem 17. Juni d. J. die badischen Bureaubeamten Rechnungsrat Gustav Modrow und Revisor Karl Ritter in Darmstadt zur Eisenbahndirektion Mainz und

unter dem 18. Juni d. J. der Bureaubeamte Revisor Karl Löffler bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebssekretär als Bureau- und Abfertigungsbeamter zur Güterverwaltung Freiburg versetzt,

unter dem 21. Juni d. J. der charakterisierte Postsekretär Otto Rückert aus Mannheim in einer Sekretärstelle beim Postamt in Offenburg etatmäßig angestellt,

unter dem 24. Juli d. J. den Ober-Postassistenten

Vinzens Keil in Karlsruhe,
Wilhelm Ludwig Bischoff in Mannheim,
Ottmar Throm in Mannheim,
Karl Raupp in Wiesloch,
Ludwig Müller in Wertheim,
Rudolf Zietsch in Baden-Baden,
Joseph Knöfel in Mosbach,
Wilhelm Meier in Freiburg und
Hugo Postel in Schwetzingen, sowie

dem Postverwalter Hermann Kaltenbach in Steinen der Titel Postsekretär und

dem Ober-Telegraphenassistenten Hermann Mayer in Donaueschingen der Titel Telegraphensekretär verliehen,

unter dem 25. Juni d. J. dem Telegraphenassistenten Heinrich Reimold in Heidelberg der Titel Telegraphensekretär verliehen,

unter dem 28. Juni d. J. Betriebssekretär Ludwig Mayer in Heidelberg zur Güterverwaltung Karlsruhe und

Betriebssekretär Georg Ritter in Heidelberg zum Stationsamt Schwetzingen versetzt,

unter dem 2. Juli d. J. Regierungsbaumeister Stephan Fütterer in Durlach zur Bahnbauinspektion Rastatt versetzt,

unter dem 3. Juli d. J. den Postassistenten Franz Karl Lehmann,

Sebastian Schafheutle, beide in Offenburg und

Walther Fridolin Kaut in Engen der Titel Postsekretär und

unter dem 5. Juli d. J. dem Telegraphenassistenten Heinrich Bodenmüller in Freiburg der Titel Telegraphensekretär verliehen,

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 23. März d. J. Registrator Oskar Kasper beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Weinheim,

unter dem 26. März d. J. Aktuar Georg Heck beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Wolfach und

unter dem 18. Mai d. J. Reallehrer Friedrich Kemm an der Realschule in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Bruchsal versetzt,

unter dem 22. Mai d. J. Gerichtsschreiber Friedrich Schäufele beim Amtsgericht Triberg zum Registrator beim Amtsgericht Konstanz ernannt und

Aktuar Karl Häse beim Amtsgericht Meßkirch zum Amtsgericht Triberg versetzt,

unter dem 29. Mai d. J. unter Ernennung zu Expeditoren Gerichtsschreiber Heinrich Stroh beim Amtsgericht Mannheim zur Staatsanwaltschaft Karlsruhe und

Registrator Leonhard Bechtold bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zu dieser in Heidelberg versetzt,

unter dem 7. Juni d. J. Gerichtsschreiber Ferdinand Werlang beim Amtsgericht Mannheim und

unter dem 12. Juni d. J. Registraturassistent August Mahl beim Landgericht Karlsruhe zu Registratoren bei diesen Gerichten ernannt,

unter dem 21. Juni d. J. Aktuar Karl Frank beim Amtsgericht Oberkirch zu diesem in Bühl versetzt,

unter dem 12. Juli d. J. Kanzleiassistent Wilhelm Pfister beim Landgericht Konstanz zum Aktuar bei diesem Gericht ernannt und

unter dem 14. Juli d. J. Aktuar Karl Adler beim Notariat Schönau i. W. seinem Ansuchen entsprechend aus dem Staatsdienst entlassen;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unter dem 9. Juni d. J. dem Handelslehrerkandidaten Oskar Kühner an der städtischen Handelsschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Handelslehrers daselbst und

unter dem 17. Juni d. J. den Revisionsgehilfen Hermann Lauppe beim Bezirksamt Müllheim und

Arnold Wild beim Bezirksamt Mosbach unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident etatmäßige Bureaubeamtenstellen der Abteilung G 2b übertragen,

unter dem 18. Juni d. J. Bezirksgeometer Ludwig Grether in Rastatt nach Heidelberg versetzt,

dem Bezirksgeometer Ludwig Gärtner bei dem vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues die Bezirksgeometerstelle in Rastatt übertragen,

Katastergeometer Emil Müller in Tauberbischofsheim zum Bezirksgeometer daselbst,

Trigonometer Johann Scholze in Freiburg zum Bezirksgeometer in Achern und

Vermessungsassistent Karl Geist in Boxberg zum Bezirksgeometer in Oberkirch ernannt,

unter dem 21. Juni d. J. im Einverständnis mit dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts dem prakt. Arzt Dr. Max Smith in Hornberg die Stelle des Bezirksassistenzarztes in Gengenbach übertragen,

unter dem 26. Juni d. J. die Ingenieurpraktikanten

Norbert Eger aus Weildorf,

Leopold Rothmund aus Donaueschingen,

Gerhard Julius Benstz aus Karlsruhe,

Arno Nürnberger aus Rastatt,

Julius Throm aus Karlsruhe und

Eugen Widmann aus Obersiggingen auf Grund der dem Ministerium mit Allerhöchster Staatsministerialentschießung vom 30. Dezember v. J. erteilten Ermächtigung mit Wirkung vom 1. Juli d. J. zu nichtetatmäßigen Regierungsbaumeistern ernannt,

unter dem 1. Juli d. J. der nichtetatmäßige Aktuar Franz Mock beim Generallandesarchiv als Aktuar etatmäßig angestellt,

unter dem 2. Juli d. J. dem Polizeiwachtmeister Peter Gräf in Karlsruhe der Charakter als Polizeikommissär verliehen,

unter dem 5. Juli d. J. Aktuar Julius Schweizer beim Bezirksamt Breisach und

Badsondsgärtner Kurt Simon in Badenweiler etatmäßig angestellt,

unter dem 10. Juli d. J. Registrator Wilhelm Vögele beim Bezirksamt Karlsruhe auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand und

unter dem 12. Juli d. J. Oberrevisor Ernst Mölbert in Pforzheim zum Bezirksamt Baden versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unter dem 21. Juni d. J. Forstamtmann Konstantin Schaier in Ettenheim als II. Beamter zum Forstamt Offenburg und

unter dem 26. Juni d. J. Zollverwalter Josef Schmid in Leopoldshöhe in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Singen und

unter dem 28. Juni d. J. Forstamtmann Eduard Keller beim Forstamt Tiengen nach Donaueschingen versetzt und mit der Führung des Dienstes des Forstamts Donaueschingen betraut;

der Katholische Oberstiftungsrat hat den Finanzassistenten Wilhelm Hörner bei der Katholischen Stiftungsverwaltung Karlsruhe zum Revidenten beim Katholischen Oberstiftungsrat ernannt;

von Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter dem 12. Juni d. J. Betriebsassistent Martin Hämmerle in Orschweier nach Achern,

unter dem 24. Juni d. J. Betriebsassistent Wilhelm Sauer in Friedrichsfeld (Main-Neckarbahn) nach Radolfzell und

Betriebsassistent Joseph Schäffner in Steinsfurt nach Steinbach,

unter dem 2. Juli d. J. Betriebsassistent Ludwig Hepp in Pforzheim nach Niefern und

unter dem 5. Juli d. J. Betriebsassistent Hermann Hirt in Kehl nach Pfullendorf versetzt;

vom Großherzoglichen Oberschulrat unter dem 3. Juli d. J. Zeichenlehrer Karl Binal an der Realschule in Neustadt i. Schw. in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Heidelberg versetzt;

von Großherzoglicher Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unter dem 21. Juni d. J. die Bezirksgeometer

Robert Hönn in St. Blasien nach Waldkirch und

Julius Hamm in Freiburg nach St. Blasien versetzt;

von Großherzoglicher Zolldirektion unter dem 22. Juni d. J. Hauptamtsassistent Hugo Bandel in Pforzheim zum Steuerkontrolleur und

unter dem 25. Juni d. J. die Hauptamtsassistenten Albert Rupp und

Johann Schneider beim Hauptzollamt Mannheim zu Vorstehern von Zollabfertigungsstellen ernannt,

unter dem 29. Juni d. J. Hauptamtsassistent Bernhard Wipf in Basel nach Leopoldshöhe versetzt und mit der Versehung der Stelle des Vorstehers des Nebenzollamts I betraut,

Hauptamtsassistent Karl Scheuermann in Mannheim nach Basel und

Revisionsinspektor Konstantin Herp in Singen nach Mannheim (Hauptzollamt) versetzt.

Ferner wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 24. Mai d. J. Rechtsanwalt Dr. Robert Süpfle in Karlsruhe, der auf seine Zulassung beim Landgericht Karlsruhe und bei der Kammer für Handelssachen dieses Gerichts in Pforzheim verzichtet hat, als Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe und

unter dem 29. Mai d. J. Gerichtsassessor Franz Ullrich aus Heidelberg als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen.

Rechtsanwalt Otto Heß in Mannheim, der auf seine Zulassung beim Landgericht Mannheim verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht.

Die von der Fürstlich Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Friedrich Simon in Boxberg auf die evangelische Pfarrei daselbst wurde am 7. Juni d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Sandhausen, Dekanats Heidelberg, dem bisherigen Pfarrer Karl August Wittemann in Heckfeld verliehen. Derselbe ist am 6. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die Stellvertretung der Amtsrichter betreffend.

I. Für diejenigen Amtsgerichte, welche nur mit einem Amtsrichter besetzt sind, ist für Fälle der Verhinderung des Richters, in denen keine andere Vorsorge hierfür getroffen wird, die Vertretung gemäß § 10 Absatz 2 des badischen Einführungsgesetzes zu den Reichsjustizgesetzen vom 3. März 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1899 Seite 805) geordnet wie folgt:

1. Im Landgerichtsbezirk Konstanz:

für das Amtsgericht	Engen	das Amtsgericht	Donaueschingen,
„ „ „	Meßkirch	„ „	Pfullendorf,
„ „ „	Pfullendorf	„ „	Meßkirch,
„ „ „	Stockach	„ „	Radolfzell.

2. Im Landgerichtsbezirk Waldshut:

für das Amtsgericht	Bonndorf	das Amtsgericht	Neustadt,
„ „ „	St. Blasien	„ „	Bonndorf,
„ „ „	Schönau	„ „	Schopfheim,
„ „ „	Schopfheim	„ „	Säckingen.

3. Im Landgerichtsbezirk Freiburg:

für das Amtsgericht	Breisach	das Amtsgericht	Freiburg,
„ „ „	Ettenheim	„ „	Kenzingen,
„ „ „	Kenzingen	„ „	Emmendingen,
„ „ „	Müllheim	„ „	Staufen,
„ „ „	Neustadt	„ „	Freiburg,
„ „ „	Staufen	„ „	Freiburg,
„ „ „	Waldkirch	„ „	Emmendingen.

4. Im Landgerichtsbezirk Offenburg:

für das Amtsgericht	Achern	das Amtsgericht	Bühl,
„ „ „	Gengenbach	„ „	Offenburg,
„ „ „	Oberkirch	„ „	Kehl,
„ „ „	Triberg	„ „	Villingen,
„ „ „	Wolfach	„ „	Gengenbach.

5. Im Landgerichtsbezirk Karlsruhe:

für das Amtsgericht	Bretten	das Amtsgericht	Eppingen,
" " "	Gernsbach	" "	Rastatt,
" " "	Philippsburg	" "	Bruchsal.

6. Im Landgerichtsbezirk Mannheim:

---

7. Im Landgerichtsbezirk Heidelberg:

für das Amtsgericht	Eppingen	das Amtsgericht	Bretten,
" " "	Sinsheim	" "	Neckarbischofsheim,
" " "	Wiesloch	" "	Heidelberg.

8. Im Landgerichtsbezirk Mosbach:

für das Amtsgericht	Adelsheim	das Amtsgericht	Boxberg,
" " "	Boxberg	" "	Adelsheim,
" " "	Buchen	" "	Walldürn,
" " "	Eberbach	" "	Mosbach,
" " "	Neckarbischofsheim	" "	Sinsheim,
" " "	Walldürn	" "	Buchen,
" " "	Wertheim	" "	Tauberbischofsheim.

Falls das zur Vertretung bestimmte Amtsgericht mit mehreren Amtsrichtern besetzt ist, hat einer derselben nach Vereinbarung der Amtsrichter oder nach der Anordnung des mit der allgemeinen Dienstaufsicht betrauten Amtsrichters die Vertretung zu übernehmen.

II. Die Bekanntmachung vom 29. Mai 1909 (Staatsanzeiger Seite 179) ist hierdurch ersetzt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Kurt Müller.

Die Bildung der Erhebungsbezirke für die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse betreffend.

In Abänderung und Ergänzung seiner im Staatsanzeiger von 1900 Seite 448 veröffentlichten Bekanntmachung vom 19. Oktober 1900 Nr. 27859 mit Nachträgen hiezu vom 8. Juli 1901, 30. April 1902, 28. Mai 1903, 6. Mai 1904, 30 Juni 1905, 31. Mai 1906, 16. Juni 1907 und 30. Juni 1908 — Staatsanzeiger von 1901 Seite 250, 1902 Seite 304, 1903 Seite 288, 1904 Seite 302, 1905 Seite 343, 1906 Seite 240, 1907

Seite 246 und 1908 Seite 271 — hat der Katholische Oberstiftungsrat unterm 30. Juni 1909 nachstehende Bekanntmachung erlassen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Schneider.

Bekanntmachung.

— Nachtrag IX. —

Die Bildung der Erhebungsbezirke für die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse betreffend.

In dem mit diesseitiger Bekanntmachung vom 19. Oktober 1900 veröffentlichten, durch die Nachträge I bis VIII abgeänderten und ergänzten Verzeichnis der Erhebungsstellen fallen weiter folgende Änderungen nötig:

1. Mit Wirkung vom Kirchensteuerjahr 1909 an werden nachbezeichnete Erhebungsbezirke neu errichtet:

Albbruck für die Steuerdistrikte Albbruck, Alb und Kiesenbach, Gmk.-T. Vorderkiesenbach,
Oberwihl für den Steuerdistrikt gleichen Namens,
Ostersheim „ „ „ „ „ „
Steinbach (Amt Wertheim) für den Steuerdistrikt Steinbach ausschl. Gmk.-T. Gickelhof,
Weiler (Amt Sinsheim) „ „ „ gleichen Namens.

Es sind daher im Verzeichnis der Erhebungsstellen unter

O.-Z. 9 a die neue Erhebungsstelle Albbruck [Dogern] (Steuerdistrikte Albbruck, Alb und Kiesenbach, Gmk.-T. Vorderkiesenbach, Steuerkommissärbezirk Waldshut, Amtsbezirk Waldshut, Dekanat Waldshut),

O.-Z. 458 a die neue Erhebungsstelle Oberwihl [Niederwihl] (Steuerdistrikt Oberwihl, Steuerkommissärbezirk Waldshut, Amtsbezirk Waldshut, Dekanat Waldshut),

O.-Z. 471 die neue Erhebungsstelle Ostersheim [Schwetzingen] (Steuerdistrikt Ostersheim, Steuerkommissärbezirk Schwetzingen, Amtsbezirk Schwetzingen, Dekanat Heidelberg),

O.-Z. 600 a die neue Erhebungsstelle Steinbach [Hundheim] (Steuerdistrikt Steinbach ausschl. Gem.-T. Gickelhof, Steuerkommissärbezirk Wertheim, Amtsbezirk Wertheim, Dekanat Tauberbischofsheim),

O.-Z. 684 a die neue Erhebungsstelle Weiler [Hilsbach] (Steuerdistrikt Weiler, Steuerkommissärbezirk Sinsheim, Amtsbezirk Sinsheim, Dekanat Waibstadt)

vorzutragen, wogegen unter O.-Z. 108, 253, 426, 579 und 246 die Steuerdistrikte

Albbruck, Alb, Oberwihl, Oftersheim und Weiler zu streichen sind sowie in Spalte 3 zu setzen ist bei O.-Z. 108 Kiesenbach ausschl. Gmk.-T. Vorderkiesenbach und bei O.-Z. 274 Steinbach, Gmk.-T. Gickelhof.

2. Infolge Vereinigung der Gemeinde Lichtental mit der Stadtgemeinde Baden (vergleiche Gesetzes- und Verordnungsblatt 1908 Seite 521) sowie der Gemeinde Grünwinkel mit der Stadtgemeinde Karlsruhe (vergleiche Gesetzes- und Verordnungsblatt 1908 Seite 522) ist zu setzen und zwar

bei O.-Z. 25 in Spalte 3 statt Baden ausschl. Gmk.-T. „im Stadtwald": Baden ausschl. des Stadtteils Lichtental und Gmk.-T. „im Stadtwald",

bei O.-Z. 345 in Spalte 3 statt Lichtental und Baden, Gmk.-T. „im Stadtwald": Baden, Stadtteil Lichtental und Gmk.-T. „im Stadtwald",

bei O.-Z. 201 in Spalte 3 statt Grünwinkel: Karlsruhe, Stadtteil Grünwinkel, in Spalte 4 statt Karlsruhe-Land: Karlsruhe-Stadt, in Spalte 6 statt Ettlingen: Karlsruhe,

bei O.-Z. 300 in Spalte 3 statt Karlsruhe ausschl. der Stadtteile Beiertheim und Mühlburg: Karlsruhe ausschl. der Stadtteile Beiertheim, Grünwinkel und Mühlburg.

3. Infolge Errichtung von Pfarrkuratieen in Grünwinkel und Kuhbach kommen bei O.-Z. 201 und 325 b in Spalte 2 die Beisätze [Mühlburg] und [Reichenbach] in Wegfall.

4. Infolge Zuteilung der Pfarrei Bulach zum Kapitel Karlsruhe sowie der Pfarrei Haßmersheim zum Kapitel Mosbach ist in Spalte 6 bei O.-Z. 88 statt Ettlingen: Karlsruhe und bei O.-Z. 219 statt Waibstadt: Mosbach zu setzen.

5. Infolge Errichtung der Pfarrei Birkendorf sowie der Pfarrkuratieen Schielberg und Sulzbach (Amt Rastatt) ist in Spalte 2 als zuständiges Pfarramt zu setzen und zwar

bei O.-Z. 89 für die Steuerdistrikte Schielberg, Oberklosterwald ag., Unterklosterwald ag. und Unterwald ag., Ittersbach und Langenalb [Schielberg],

bei O.-Z. 189 für die Steuerdistrikte Birkendorf, Horben ag. und Rombach ag. [Birkendorf],

bei O.-Z. 377 für den Steuerdistrikt Sulzbach [Sulzbach].

6. Der Steuerdistrikt Igelschlatt wird von dem Erhebungsbezirk Riedern am Wald O.-Z. 517 losgetrennt und dem Erhebungsbezirk Grafenhausen O.-Z. 189 zugewiesen; als zuständiges Pfarramt ist in Spalte 2 [Birkendorf] zu setzen.

7. Infolge Beendigung der Ortskirchensteuererhebung werden hiemit die Erhebungsbezirke Kützbrunn (O.-Z. 325 a) und Lengenrieden (O.-Z. 341) aufgehoben; der Steuerdistrikt Kützbrunn wird dem Erhebungsbezirk Gerlachsheim (O.-Z. 178) und der Steuerdistrikt Lengenrieden dem Erhebungsbezirk Kupprichhausen (O.-Z. 327) zugeteilt.

8. Die Steuerdistrikte Hesselhurst und Willstätter Wald ag. werden von dem Erhebungsbezirk Griesheim (O.-Z. 192) losgetrennt und dem Erhebungsbezirk Bühl (O.-Z. 84) zugewiesen; bezüglich dieser Steuerdistrikte ist in Spalte 2 als zuständiges Pfarramt [Weier] zu setzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

9. Bei O.-Z. 254 ist in Spalte 3 der Steuerdistrikt Ketsch, Gmk.-T. Seehaus zu streichen, desgleichen bei O.-Z. 303 die Worte: ausschl. Gmk.-T. Seehaus.

Karlsruhe, den 30. Juni 1909.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Fetzer. Wendler.

Namensänderung.

Zementarbeiter Friedrich Otto Glaser-Lorenz, geboren zu Karlsruhe-Mühlburg am 25. November 1876, wohnhaft in Karlsruhe, hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Familiennamen sowie denjenigen seiner Kinder Friedrich Otto, geboren zu Karlsruhe am 18. April 1899, Berta Elisabeth, geboren daselbst am 14. November 1906 und Luise Lina, geboren ebenda am 24. November 1908, in „Glaser" zu ändern.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Buch. Frey.

Die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend.

Die Nachgenannten sind teils auf Grund ordnungsmäßigen Nachweises der in § 9 des Gesetzes „Die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend" vom 9. Oktober 1860 in der Fassung vom 5. März 1880 bestimmten Erfordernisse, teils auf Grund erwirkter Dispensation nach § 1 der landesherrlichen Verordnung „den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betreffend" vom 11. April 1880 zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum zugelassen worden:

A. Evangelisch-protestantische Geistliche:

Barck, Ferdinand, aus Diersheim,
Biegler, Wilhelm, aus Hemsbach,
Bronner, Kurt, aus Wiesloch,
Ebert, Karl, aus Adersbach,
Jundt, Ernst, aus Hornberg,
Mayer, Oskar, aus Ellmendingen,
Rose, Karl, aus Heidelberg,
Schmidt, Hermann, aus Odelshofen,
Seufert, Wilhelm, aus Feuerbach,

Spies, Karl, aus Merchingen,
Sturm, Kurt, aus Karlsruhe,
Zöller, Dr. Friedrich, aus Ueskueb (Albanien).

B. Kandidaten der katholischen Theologie:

Pfeifer, Dr. August, aus Ay.

C. Altkatholische Geistliche:

Frey, Walter, aus Berwangen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch. Kurt Müller.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Wolfach betreffend.

An Stelle des aus dem Bezirksrate ausgeschiedenen Fabrikanten und Gemeinderats Karl Otto Wolber in Hausach wird auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste Gemeinderat Michael Geiger von Mühlenbach für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1910, als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Wolfach ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1906 Seite 321 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 12. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Wiener. Mittermaier.

Die Vorprüfung der Forstkandidaten betreffend.

Die diesjährige Vorprüfung der Forstkandidaten beginnt

Freitag, den 1. Oktober d. J.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis 15. September d. J. unter Anschluß der nach § 12, Absatz 1 der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 166) erforderlichen Nachweise bei der Großherzoglichen Forst- und Domänendirektion einzureichen, welche über die Zulassung entscheiden wird.

Karlsruhe, den 13. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Göller. Schneider.

Die Tilgung des 3 ½ prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1875 betreffend.

Die fünfunddreißigste Ziehung der Schuldverschreibungen des 3 ½ prozentigen Eisenbahnanlehens von 1875 zu 30 Millionen Reichsmark auf Grund des Gesetzes vom 19. Februar 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VIII) und unserer Bekanntmachung vom 4. Februar 1875 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VI) ist am 3. Juli d. J. vorgenommen worden.

Sie beläuft sich im ganzen auf 774 000 ℳ, und es sind folgende Schuldverschreibungen gezogen worden:

Lit. A, B, C, D und E je 186 Stück zu 2 000 ℳ, 1 000 ℳ, 500 ℳ, 300 ℳ und 200 ℳ mit den Nummern:

40	747	1211	1978	2585	3240	3671	4422	4885	5526	6604
62	785	1293	2036	2607	3262	3784	4434	4889	5545	6656
144	834	1371	2215	2647	3266	3785	4482	4918	5608	6764
161	883	1376	2220	2671	3275	3795	4486	4967	5717	6780
168	960	1481	2280	2701	3332	3956	4518	5106	5773	6783
169	966	1547	2282	2759	3344	3965	4519	5113	5850	6856
216	979	1577	2284	2773	3358	3995	4525	5136	5982	6898
232	1050	1658	2311	2813	3369	4054	4536	5163	6023	6981
280	1058	1702	2324	2873	3392	4080	4541	5179	6308	7013
323	1059	1703	2334	2892	3465	4128	4608	5206	6319	7024
358	1062	1709	2409	2898	3473	4195	4676	5226	6330	7090
493	1095	1711	2420	2907	3511	4247	4693	5228	6364	7201
542	1131	1717	2435	2918	3559	4261	4810	5251	6368	7258
556	1159	1820	2497	3050	3595	4349	4821	5411	6371	7287
651	1173	1826	2498	3083	3617	4362	4843	5452	6386	7291
697	1179	1891	2547	3122	3644	4401	4858	5497	6525	7368
713	1207	1909	2549	3162	3651	4416	4874	5510	6544	

Diese Schuldverschreibungen werden mit ihrem Nennwert hiermit auf 1. Februar 1910 zur Heimzahlung gekündigt, von welchem Tage an die Verzinsung aufhört

Die Zahlung wird bei allen Großherzoglichen Staatskassen geleistet, ferner in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Direktion der Diskontogesellschaft und der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen.

Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie bei den hierzu verpflichteten Staatskassen vom 2. Januar 1910 an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erhalten.

Karlsruhe, den 13. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor.

Troeger.

Schneider.

Die Organisation der Finanzmittelstellen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Schloß Eberstein, den 8. Juli d. J. Nr. 591 gnädigst geruht zu genehmigen, daß die Steuerdirektion und die Zolldirektion unter der Bezeichnung „Zoll- und Steuerdirektion" zu einer Kollegialmittelstelle vereinigt werden, und das Ministerium der Finanzen mit dem weiteren Vollzuge zu beauftragen.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Organisationsänderung sofort in Kraft tritt.

Karlsruhe, den 14. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Aus Auftrag:
Göller. Schneider.

Die Vernichtung eingelöster Staatsschuldscheine betreffend.

In Gegenwart der beauftragten Beamten der Großherzoglichen Oberrechnungskammer und der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung sind am 8. Juli d. J. folgende im Jahre 1907 von der Staatsschuldenverwaltung eingelöste Staatsschuldscheine urkundlich vernichtet worden und zwar:

1. Vom 3½prozentigen Anlehen von 1859/61:			
Schuldverschreibungen	961 718	ℳ 80	₰
Zinsscheine	438 603	„ —	„
2. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1862/64:			
Schuldverschreibungen	1 617 608	„ 29	„
Zinsscheine	740 991	„ —	„
3. Vom 4prozentigen Prämienanlehen von 1867:			
Schuldverschreibungen	1 024 200	„ —	„
Zinsscheine	584 700	„ —	„
4. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1875:			
Schuldverschreibungen	674 800	„ —	„
Zinsscheine	631 685	„ —	„
5 Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1878:			
Schuldverschreibungen	623 600	„ —	„
Zinsscheine	709 038	„ 75	„
6 Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1879:			
Schuldverschreibungen	1 193 700	„ —	„
Zinsscheine	1 457 299	„ 25	„
Übertrag	10 657 944	ℳ 09	₰

Übertrag . .	10 657 944 ℳ	09 ₰
7. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1880:		
Schuldverschreibungen	1 569 100 „	— „
Zinsscheine	2 225 559 „	— „
8. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1886:		
Schuldverschreibungen	126 800 „	— „
Zinsscheine	374 346 „	— „
9. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1892/94:		
Schuldverschreibungen	752 100 „	— „
Zinsscheine	1 868 567 „	75 „
10. Vom 3 prozentigen Anlehen von 1896:		
Zinsscheine	374 173 „	50 „
11. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1900:		
Schuldverschreibungen	144 100 „	— „
Zinsscheine	976 015 „	25 „
12. Vom 4 prozentigen Anlehen von 1901:		
Zinsscheine	2 241 220 „	— „
13. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1902:		
Zinsscheine	1 474 550 „	— „
14. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1904:		
Zinsscheine	1 887 404 „	75 „
15. Vom 3½ prozentigen Anlehen von 1907:		
Zinsscheine	519 498 „	— „
16. Vom 3½ prozentigen Lotterieanlehen von 1845 (35 Gulden-Lose):		
Partiallose	372 „	01 „
im ganzen . .	25 191 750 ℳ	35 ₰

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 17. Juli 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor:
Göller.

Wollfarth.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am	1.	Juni 1909:	Adam, Felix, Hauptamtsassistent a. D. in Basel,
„	7.	„ „	Köchlin, Ludwig, Oberrechnungsrat a. D. in Karlsruhe,
„	8.	„ „	Eberle, Josef, Amtsregistrator a. D. im Wiesloch,
„	9.	„ „	Kern, Dr. Rudolf, Pfarrer a. D. in Niklashausen,
„	14.	„ „	Baumann, Karl, Hofrat, Professor a. D. in Mannheim,
„	17.	„ „	Himmelhahn, Karl, katholischer Pfarrer in Landshausen, Dekanats St. Leon,
„	25.	„ „	Joos, August, Wirklicher Geheimer Rat, Präsident der Oberrechnungskammer a. D. in Karlsruhe,
„	3.	Juli „	Schneider, Adolf, Oberrevisor beim Bezirksamt Baden,
„	6.	„ „	Schick, Michael, Oberbuchhalter a. D. in Durlach,
„	17.	„ „	Heng, Bernhard, Stationskontrolleur in Königshofen.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.